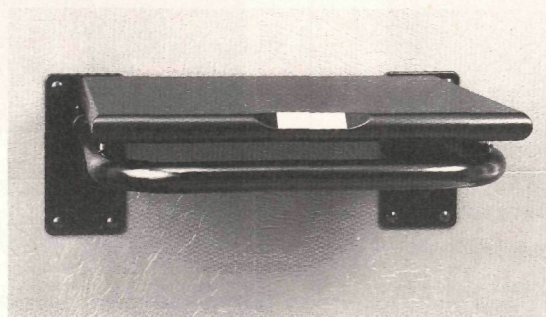


Walter Schild

DCC statt DAT?

Die Katze ist nun aus dem Sack. Mit der Digitalen Compact-Cassette (DCC) kündigte Philips eine kleine Sensation an, die man kaum für möglich hielt: Mit Hilfe raffinierter Datenreduktion schafften es die Holländer, Musik auf einer äußerlich nur leicht

veränderten Compactcassette digital zu speichern. Der Vorteil dieses Konzepts: Die Geräte spielen alte Analog-Musikkassetten dank des zusätzlich eingebauten Analogtonkopfs ebenso ab, wie die neuen DCCs. Der Schritt zum digitalen Tonband kann also sukzessive erfolgen. Aber auch die Musikindustrie sieht das neue Digitalformat mit Wohlgefallen, denn vorbespielte digitale Musikkassetten sind per Schnellkopie einfach herzustellen. Nun wird klar, warum Philips bislang den Stapelauf eigener DAT-Recorder immer wieder hinaus-schob. DCC ist technisch weiter und zudem deutlich billiger herzustellen. Ob die Rechnung für die Eindhovener jedoch aufgehen wird, ist dennoch fraglich. Zwar sitzt mit Matsushita (Technics) ein kräftiger Japaner mit im Boot, doch von dort ist erstaunlicherweise zu hören, daß man bei DCC zwar mitarbeite, doch nach wie vor DAT für das richtige Digitalbandformat hält. Auch Sony (und damit die CBS) winkt ab: So klein wie heute bereits ihr DAT-Walkman (Test in dieser Ausgabe) ist, so klein kann DCC nicht so schnell werden, zumal die Markteinführung von DCC erst 1992 erfolgen soll.



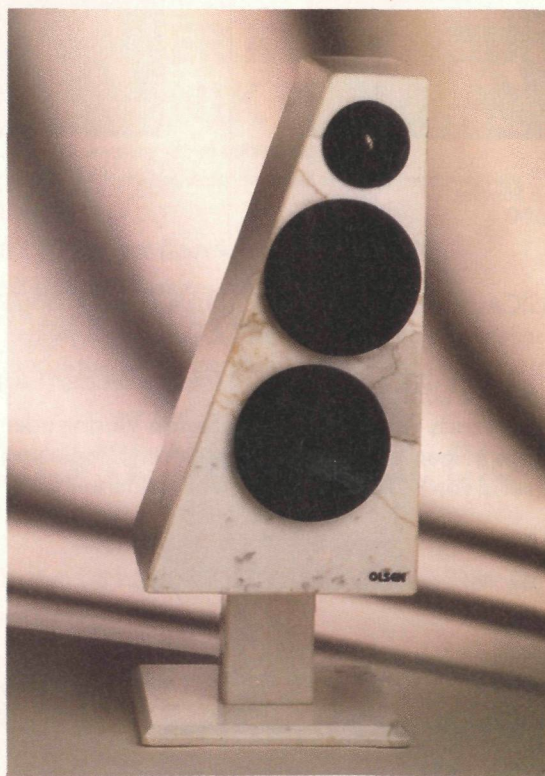
Um HiFi-Geräte vor Trittschall zu schützen, werden sie einfach mit dem VMP-Wandhalter aufgehängt.

Immer an der Wand lang...

■ Vor allem Altbaubewohner wissen ein Klage-lied davon zu singen: Schwingende Fußböden können der Tod der High Fidelity sein. Also muß, was einwandfreien Klang produzieren soll, an die Wand. Dafür bietet die Firma VMP den speziellen Wandhalter Densen für HiFi-Komponenten an. Zur Dämpfung von

Schwingungen kann der Rahmen des Trägers zusätzlich mit Spezialsand gefüllt werden. Zur besseren Entkoppelung liegt die MDF-Auflageplatte, die es in zwei verschiedenen Größen gibt, auf vier Spikes auf.

Natur und Technik kommen beim extravaganten Lautsprecher Vandango zum Einsatz.



Ordnungshilfe

■ Wer die Übersicht über sein CD-Repertoire nicht verlieren will, braucht ein Aufbewahrungssystem, das schnell Durchblick verschafft. Im CD-Halter delta 40 von Heso in Braunschweig lassen sich die Scheiben ganz einfach „durchblättern“ wie Buchseiten. Das gut 30 Zentimeter im Quadrat messende Drahtgitter – wahlweise in Schwarz oder Chrom – hat bis zu 40 CDs sicher im Griff. Sein Preis: 39 Mark.

Außen Natur, innen High Tech

■ Das Naturprodukt Marmor war dem Olsen-Team schon immer das liebste Material für seine Lautsprechergehäuse. Auch der Neuling Vandango ist außen komplett aus dem edlen Stein gefertigt. Innen arbeitet ein Dreiweg-Baßreflexsystem mit 160 Watt Nennbelastbarkeit an vier Ohm. Die 75 Zentimeter hohe Box in der extravaganten Keilform bringt wegen des schweren Gehäuses immerhin 28 Kilogramm auf die Waage. Stückpreis je nach Material: zwischen 1500 und 1800 Mark.



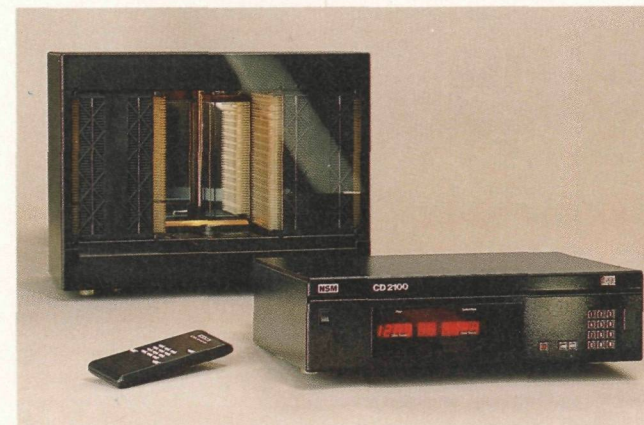
Unicars bietet nun leistungsstarke Auto-Endstufen in knalligen Farben an.

Think pink

■ Ganz auf Shocking-rosa setzt die Firma unicars mit ihrem Auto-HiFi-Angebot. Nach dem Erfolg mit der Lautsprecherreihe Pink Box kommen jetzt vier neue Verstärkerendstufen mit dem Namen Pink Power auf den Markt. Neben einer Farbe, die Nadelstreifen-Fetischisten am Bestand des christlichen Abendlandes zweifeln läßt, bietet die aktuelle Verstärkerlinie einen Leistungsbereich von zweimal 20 bis 80 Watt. Übrigens: Zum Verkabeln des Kraftwerks gibt es auch die passenden Kabel in Pink.

100 CDs zum Wechseln

■ Mehr als drei Tage ununterbrochener Musikgenuß – das bietet kein CD-Wechsler. Doch, einer: der



CD-Wechsler und Archiv in einem: der fernbedienbare NSM CD 2100.

BUCHBESPRECHUNG

O bwohl sich Peter M. Pfeiderers 230 Seiten dickes Werk naturgemäß hauptsächlich mit der Pfeiderschen Betrachtungsweise der HiFi- und Lautsprechertechnik beschäftigt, erfährt der Leser eine Unmenge interessanter Daten und Fakten zum Thema. Von der Raumakustik über die Aufnahmetechnik bis hin zur Kopfhörerwiedergabe schlägt der Autor einen großen Bogen durch verschiedene Aspekte anspruchsvoller Musikproduktion und -Reproduktion. Tips zur Lautsprecher-Aufstellung, Informationen zur Schallverarbeitung des Gehörs, praktische Schaltungsvorschläge und vieles mehr runden das Buch, in dem auch mit kritischen Bemerkungen zur HiFi-„Szene“ und Testzeitschriften nicht gespart wird, ab. Die Tatsache, daß die Klangqualität üblicher HiFi-Anlagen in hohem Maße von den akustischen Eigenschaften der Umgebung abhängt, wird mit praktischen Beispielen und Erklärungen kommentiert; vor allem für den hauptsächlich an der Lautsprecher-technik Interessierten dürfte „HiFi auf den Punkt gebracht“ damit zum wertvollen, informativen – und auch vergnüglichen – Lesestoff werden.

Peter M. Pfeiderer:
„HiFi auf den Punkt gebracht.“
Wiedergabetechnik für unverfälschtes Hören.“
Pflaum Verlag München.
39,80 Mark.



fernbedienbare NSM CD 2100 von NSM/Löwen in Bingen am Rhein. Die separate Abspielereinheit, die auch als CD-Archiv dient, faßt nämlich bis zu 100 Silberscheiben. Die high-fidelen Befehle empfängt die „Musikbox“ über das separate Steuergerät. Wo soviel Musik zu verwalten ist, wie steht's denn da mit den Wechselzeiten? Zwischen 1,5 und 9,5 Sekunden, verspricht der Hersteller. Preis der Einheit, die auch für den musikalischen Background in Restaurants, Hotels oder Einkaufszentren sorgen kann: 4995 Mark.

Digitales Mikrofon

■ Früher war das Leben irgendwie einfacher: Wer mit seinem Cassettenrecorder Mikrofonaufnahmen machen wollte, stöpselte einfach das Mikro ein. Bei DAT geht das oft gar nicht – die meisten Recorder haben keinen analogen Mikrofoneingang. Mit dem digitalen Mikro von Ariel wird alles so einfach wie vorher: Das Gerät mit zwei eingebauten 16-Bit-Digital/Analog-Wandlern in den Digitaleingang stecken – fertig. Weil die akustischen Signale gleich an der Quelle digitalisiert werden, haben Störungen – zum Beispiel durch lange Kabelwege – keine Chance.

Kurz:

■ Sennheiser, Spezialist für Mikrofone und Kopfhörer, hat die Georg Neumann GmbH übernommen, die professionelle Mikrofone und Mischpulte herstellt.

FÜR DIE HÖHEN UND TIEFEN IM LEBEN. BOXEN VON I.Q.

HIFI-TECHNIK
Siegsfeldstr. 8, 4300 Essen 1

Wir schicken Ihnen gerne unsere Prospekte zu.